

# Es dreht sich was am Gehrdenener Berg

Burgbergfreunde treiben die Sanierung der Struckmeyerschen Mühle weiter voran – Vereinschef rechnet für Mitte 2026 mit dem Abschluss der Arbeiten

**Gehrdens.** Die Rundumerneuerung der Struckmeyerschen Mühle durch den Verein Burgbergfreunde schreitet weiter voran. „Wir sind mitten in den Sanierungsarbeiten“, betont der Vereinsvorsitzende Marcel Szot. Die Burgbergfreunde möchten das 1878 errichtete Bauwerk für eine gastronomische Nutzung umgestalten. Künftig sollen sowohl Kaffee- und Biergarten als auch regelmäßige kulturelle Veranstaltungen der Mühle neues Leben einhauchen und die Menschen zum Gehrdenener Berg locken.

### Dach ist schon saniert

Damit das gelingt, haben die ehrenamtlichen Burgbergfreunde und die beauftragten Bauunternehmen seit der ersten Baumaßnahme im Juni bereits einiges an Arbeit bewältigt. „Das Dach wurde schon saniert und ist fertig“, sagt Szot. „Jetzt sind wir dabei, die Außenfassade zu sanieren.“ Des Weiteren werde man die Fugen zwischen den Sandsteinen erneuern.

Klar ist: Es bedarf viel Arbeit, um dem alten Gebäude zu neuem Glanz zu verhelfen. Dazu



Die Planungen für die notwendigen Bauarbeiten sind längst abgeschlossen: Marcel Szot vom Verein Burgbergfreunde zeigt Entwürfe für die Sanierung der Gehrdenener Mühle. FOTO: INGO RODRIGUEZ

kommt, dass sich die Burgbergfreunde nicht ewig Zeit lassen können. Denn um entsprechende Fördermittel in Höhe von 170.000 Euro zu erhalten, muss

ein Großteil der Sanierung bis Ende November abgeschlossen sein.

### Drei Monate Verzögerung

Und es gab durchaus Hürden für die Burgbergfreunde. „Es war unglaublich schwierig, Firmen zu bekommen“, sagt Szot. Es seien weniger Bauunternehmen als er-

hofft verfügbar gewesen. Dadurch befand sich der Verein rund drei Monate hinter dem ursprünglichen Zeitplan, der vorsah, dass die Bauarbeiten schon Ende Oktober abgeschlossen sein sollten. Mit seiner damaligen Prognose („Das schaffen wir“) lag Szot zwar daneben, seinem Optimismus schadete das aber nicht.

„Wir sind guter Dinge, dass ab sofort alles im Zeitplan läuft“, betont der Vereinsvorsitzende. Die Fördergelder sehe er dementsprechend nicht in Gefahr. „Wir sind im regen Austausch mit der Region Hannover“, sagt Szot. Auch mit anderen beteiligten Institutionen, zum Beispiel mit der Denkmalpflege, führe man gute Gespräche. Dazu wüssten die Baufirmen über die zeitlichen Vorgaben Bescheid und legten ein entsprechendes Tempo an den Tag.

### Aufwertung maroder Balken

Da die Fördergelder aber erst nach den Baumaßnahmen ausgezahlt werden, stellte sich zu Beginn die Frage, wie sich die Sanierung finanzieren lässt. Glücklicherweise habe die Stadt Gehrden als Eigentümerin der Mühle bei der Vorfinanzierung mit einem zinslosen Darlehen aus Szot versprochen, die Summe sofort zurückzahlen, sobald die Fördergelder eingegangen seien. Damit ab sofort alles nach Plan läuft, werden zeitnah die nächsten Bauarbeiten angegangen. Wie das konkret aussieht? „In den kommenden Wochen wird die Balkenlage aufgewertet“, erklärt Szot. Denn an den Köpfen seien die Balken durch die hohe Feuchtigkeit marode geworden. Außerdem würden die Maurer sich von „außen nach innen“ arbeiten und auch dort die Fugen erneuern.

### Dem Ziel ein Stück näher

Von der Sanierung soll auch die Stadt Gehrden als Besitzerin der Mühle profitieren. Vor rund vier Jahren verpachtete sie das Gebäude an die Interessensvertretung der Burgbergfreunde. Schon da stand für den Verein fest, dass er dem Altbau einen neuen Anstrich verpassen und ihn gastronomisch nutzen will.

Inzwischen sind die Burgbergfreunde ihrem Ziel ein Stück näher. Und wenn die Fördergelder da sind, wäre ein weiterer wichtiger Grundstein für ein erfolgreiches Projekt gelegt. Ausflügerinnen und Ausflüger hätten dann einen netten Ort zum Verweilen auf dem Gehrdenener Berg. Bis es so weit sei, dauere es aber vermutlich noch bis Mitte nächsten Jahres, so Szot.

## Mehr Stromtankstellen für Gehrden

Initiative für die E-Mobilität: Im Stadtgebiet sind acht neue E-Ladepunkte installiert – auch Ortschaften sollen profitieren

**Gehrdens.** Deutschlandweit steigen die Zulassungszahlen für Elektroautos – die Stadt Gehrden zieht jetzt nach und weitet ihre Ladeinfrastruktur gezielt aus. Seit Kurzem stehen acht neue öffentliche Ladepunkte zur Verfügung, zwei weitere sollen noch in diesem Jahr folgen. Damit will die Stadt einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende und zur Umsetzung ihrer eigenen Klimaziele leisten.



Auftanken: Enercity-Projektleiter Frank Klimanek (links) und Bürgermeister Malte Losert geben den offiziellen Startschuss für den Ladepunkt hinter dem Rathaus. FOTO: HEIDI RABENHORST

Bis 2035 möchte die Kommune klimaneutral sein – ein Ziel, das der Rat bereits im Juni 2023 einstimmig beschlossen hatte. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist ein wesentlicher Bestandteil. Bürgermeister Malte Losert (parteilos) betont: „Der Rat und ich freuen uns sehr, dass die von Enercity installierten E-Ladesäulen jetzt für die Öffentlichkeit verfügbar sind. Ich hoffe, dass die neue Infrastruktur auch intensiv genutzt wird.“

Die acht neuen Ladepunkte wurden in enger Zusammenarbeit mit dem hannoverschen Energieversorger Enercity errichtet. Das Unternehmen unterstützt zahlreiche Kommunen bundesweit beim Aufbau mo-

derner, nachhaltiger Mobilitätslösungen. Auch in Gehrden seien die Standorte strategisch ausgewählt worden – unter Berücksichtigung technischer Anforderungen und lokaler Bedürfnisse, heißt es.

Die Ladesäulen sind auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus, am Delfibad, in der Dammstraße (neuer Parkplatz) sowie auf dem Postparkplatz installiert. Die Inbetriebnahme hatte sich allerdings etwas verzögert, weil die Netzanschlüsse zunächst auf sich warten ließen. Zwei weitere Ladesäulen sollen bis Ende 2025 am Steintor, in Höhe des Drogeriemarkts Rossmann, folgen.

„Wir freuen uns, dass wir die Stadt Gehrden beim Ausbau ihrer Ladeinfrastruktur begleiten dürfen“, sagt Frank Klimanek, Projektverantwortlicher bei Enercity. „Elektromobilität ist ein Schlüssel zur Verkehrswende, und wir bieten Städten wie Gehrden Komplettlösungen, von der Standortanalyse bis zum technischen Betrieb.“

Die Ladepunkte bieten sowohl AC-Laden (Wechselstrom) für 47 Cent pro Kilowattstunde als auch DC-Schnellladen (Gleichstrom) für 57 Cent pro Kilowattstunde an. Versorgt werden alle Säulen mit 100 Prozent Ökostrom. Nach zwei Stunden fällt ein sogenannter Standzeitzuschlag in Höhe von 5 Cent pro Minute an. Dieser verhindert, dass Ladeplätze unnötig blockiert werden.

„Dank intelligenter Technik wie Lastmanagement und attraktiver Tarife stellen wir sicher, dass sowohl Privatnutzende als auch gewerbliche Flotten eine zukunftssichere Lösung erhalten“, so Klimanek. Mit der Ladeapp EasyGo können Nutzende per Smartphone öffentliche Ladesäulen finden, den Ladevor-

gang starten, überwachen und bezahlen. Auch für die Zukunft gibt es bereits Überlegungen. Bürgermeister Losert kann sich gut vorstellen, in den Ortschaften Gehrdens ebenfalls Ladeinfrastruktur einzurichten, beispielsweise zwischen Everloh und Ditterke. Über die konkrete Umsetzung werde in Abstimmung mit den jeweiligen Ortsräten entschieden.

Die Investition in eine öffentliche Ladeinfrastruktur ist Teil eines umfassenden kommunalen Transformationsprozesses. Gehrden geht damit einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltige Stadtentwicklung. „Wir investieren bewusst in moderne Mobilitätsangebote, um sowohl die Umwelt als auch die Lebensqualität vor Ort zu stärken“, so Losert.

Trotzdem bleiben Probleme nicht aus. Projektleiter Klimanek berichtet, dass sogenannte Kabeldiebstähle zunehmen. Dabei werden Ladekabel zerstört, um das Kupfer zu entwerden. „Der Materialwert liegt bei rund 80 Euro, der Schaden für uns allerdings bei etwa 2000 Euro pro Fall“, so Klimanek.

**Täglich digital.** **Samstags zum Blättern.**

HAZ Digital & samstags gedruckte Ausgabe  
4 Wochen für nur **1€**

**Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.**

Jetzt hier bestellen:  
0800 12 34 304 (kostenfrei)  
abo.HAZ.de/hybridlesen

**Hannoversche Allgemeine** HAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

# trinkgut

Gültig vom 03.11. - 08.11.25

Jetzt bei uns punkten

**PAYBACK**

**GM Willeke GmbH**

**Öffnungszeiten:** Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

<p><b>Herrenhäuser Premium Pilsener</b> Kasten = 30 x 0,33 l (1 l = € 1,21) zzgl. € 3,90 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">11.99</p>	<p><b>Gilde Pilsener o. Lindener Spezial</b> Kasten = 30 x 0,33 l (1 l = € 1,11) zzgl. € 3,90 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">10.99</p>	<p><b>Coca-Cola</b> und weitere Sorten, teilweise koffeinhalzig Kasten = 24 x 0,33 l (1 l = € 2,15) zzgl. € 5,10 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">16.99</p>	<p><b>Forstetal 600 Mineralwasser</b> versch. Sorten Kasten = 12 x 0,75 l (1 l = € 0,61) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">5.49</p> <p style="font-weight: bold;">Glasflaschen</p>
<p><b>Red Bull Energy Drink</b> 250 ml Dose (1 l = € 3,56) zzgl. € 0,25 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">0.89</p> <p style="font-weight: bold;">Vorteilspreis 0,79 € mit der trinkgut App (1 l = € 3,16)</p>	<p><b>Veltins Pilsener</b> versch. Sorten Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,15/1,45) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">11.49</p> <p style="font-size: 0.8em;">2 Kästen kaufen = 1 Sixpack Grevenstein 6x0,33 l gratis! zzgl. Pfand!</p>	<p><b>Fürst Bismarck</b> 38% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 9,99)</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">6.99</p>	<p><b>Jack Daniel's Tennessee Whiskey</b> versch. Sorten 40% / 35% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 22,84)</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">15.99</p> <p style="font-weight: bold;">Vorteilspreis 14,99 € mit der trinkgut App (1 l = € 21,41)</p>
<p><b>Osborne Veterano o. 103</b> 30% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 14,27)</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">9.99</p>	<p><b>Maybach Weine</b> versch. Sorten 0,75 l Flasche (1 l = € 3,99)</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">2.99</p>		